

Keine Verbauung des Naschmarktparkplatzes

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Mariahilf und von LINKS stellen gemäß § 19 Abs. 5 GO BV in der Bezirksvertretungssitzung am 17.6.2021 den Antrag auf Beschlussfassung folgender

Resolution

Die Bezirksvertretung Mariahilf spricht sich dafür aus, dass auf dem „Naschmarktparkplatz“, also im Bereich vor der Linken Wienzeile ONr 76 bis zur Kettenbrücke, keinerlei Bauwerk errichtet wird, welches - auch aufgrund seiner Größe - das charakteristische Stadtbild, den Blick auf das bestehende Jugendstil-Ensemble an der Wienzeile bzw. auf die Architektur von Otto Wagner oder den Ausblick der unmittelbaren Anrainer:innen beeinträchtigt.

Begründung

Der Naschmarktparkplatz liegt, wie im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ersichtlich, fast zur Gänze in einer Schutzzone, in der die Erhaltung des charakteristischen Stadtbildes zu gewährleisten ist.

Rund um den Parkplatz findet sich nicht nur die weltberühmte Architektur Otto Wagners (z.B. Majolikahaus, U4-Stationsgebäude), sondern auch andere bedeutende Bauten, wie beispielsweise die VAEB oder der Boulevard-Hof.

Der heutige Naschmarktparkplatz wurde als Freiraum konzipiert. Als Freiraum ohne größere Verbauung, um den Blick auf die einst geplante Prachtstraße nicht zu beeinträchtigen.

Dem trägt heute die Schutzzone Rechnung – und auch die Mariahilfer Politik sollte dies tun. Daher spricht sich die Bezirksvertretung gegen eine Verbauung des Naschmarktparkplatzes und für einen Erhalt des dortigen Freiraums aus.

Carina Karner

Michi Reichelt

Roland Gombotz